

Lösungen

Kapitel 1

A. Am Flughafen

1) Ergänzen Sie die fehlen Wörter:

1. Ich bin Leo und **arbeite** auf dem ersten Seminar **als** Betreuer.
2. Ich bin **zum ersten** Mal geflogen.
3. **Sprichst** du Russisch?
4. Der Zug fährt **in** 20 Minuten **ab**.
5. Leo, **darf** ich dich etwas **fragen**?

2) Fügen Sie die passenden Satzteile zusammen:

Wir fahren	mit der Bahn.	1 – C
Wollen wir	uns duzen?	2 – D
Ich habe eure	Fahrkarten bereits gekauft.	3 – A
Hier bin ich	euer Betreuer.	4 – B
Unsere Fahrt dauert	genau eine halbe Stunde.	5 – E

3) Antworten:

1. Der Dialog findet am Flughafen statt.
2. Die Studenten kommen aus Moskau.
3. Leo ist ein Betreuer von LOGO. Er wird die Studenten zum Seminarhaus begleiten.
4. Zigaretten sind sehr teuer.

B. Am Zielbahnhof

1) Ergänzen Sie die fehlen Wörter:

1. Hier findet unser Einführungsseminar statt.
2. Wir sind ein bisschen müde.
3. Wollen wir gleich losgehen?

2) Fügen Sie die passenden Satzteile zusammen:

Wartest du	schon lange?	1 – B
Ich warte	erst seit 10 Minuten.	2 – C
Ich bin	dafür!	3 – A

3) Antworten:

1. Das erste Seminar findet in Zwingenberg statt.
2. Anna hat Hunger.
3. Marina ist Deutschlehrerin und ist vor 10 Minuten gekommen.

C. Hast du eine Telefonnummer?

1) Ergänzen Sie die fehlen Wörter:

1. Keine Sorgen, dafür hat LOGO gesorgt.
2. Ja, so nennt man in Deutschland die Mobiltelefone.
3. Muss ich die Vorwahl von Deutschland wählen?

2) Fügen Sie die passenden Satzteile zusammen:

1	Hast du die	A	Nummer von Roman?	1 – C
2	Die „0“ müssen sie	B	nicht wählen.	2 – A
3	Keine	C	Sorge	3 – B
4	Seine Nummer	D	lautet 0176 8555 2112	4 – D

3) Antworten:

1. LOGO verteilt SIM-Karten auf dem Seminar.
2. Ein Mobiltelefon nennt man in Deutschland Handy.
3. Man beginnt immer mit „0“, wenn man innerhalb Deutschlands telefoniert.

D. Ich zähle bis...

2) Schreiben Sie die Telefonnummer auf:

1. 3-17-59
2. 7-25-33
3. 60-93-41
4. 59-11-21
5. 3-87-09
6. 1-99-44
7. 8-75-27
8. Fünfundzwanzig sechs achtundvierzig
9. Vierundvierzig acht fünfundsechzig
10. Neunzehn vier fünfunddreißig
11. Sechszwanzig fünf dreiundsechzig

E. Wer ist denn das?

1) Fügen Sie die passenden Satzteile zusammen:

Das Mädchen	im grauen T-Shirt?	1 – C
Kennst du	das Mädchen da?	2 – A
Wer ist	der große Mann?	3 – E
Genauso	wie ich.	4 – D
Wen	meinst du?	5 – B

F. Keine Arbeit für lackierte Fingernägel

1) Ergänzen Sie die fehlen Wörter:

1. Ihre Chefin sieht das anders.
2. Olga sabotiert ihr Praktikum.
3. Olga will ihr Praktikum erfolgreich absolvieren.
4. Ihr früherer Arbeitgeber ließ sie mit Handschuhen arbeiten.
5. Olga will in der Käserei arbeiten, weil sie in der Ukraine Milchverarbeitung studiert.

2) Fügen Sie die passenden Satzteile zusammen:

Olga bekommt daher nur	die Putzarbeiten auf dem Hof.	1 – C
Schneid sie ab und	trag keinen Lack auf.	2 – A
Die Handschuhe musste sie	selbst kaufen.	3 – E
Sie fragte ihre Betreuerin, ob	sie mit der Betriebsleiterin sprechen könnte.	4 – B
Auch eine Frau mit schönen Fingernägeln muss die Möglichkeit haben,	anspruchsvollere Aufgaben zu bekommen.	5 – D

3) Richtige Aussagen:

- ✓ ist Praktikantin.
- ✓ hat schwarze Fingernägel.
- ✓ hat bei der Käserei in der Ukraine gekündigt.
- ✓ hat eine Betreuerin von LOGO.

Kapitel 2: In der deutschen Familie

A. In der Gastfamilie

1) Ergänzen Sie die fehlen Wörter:

1. Dann können wir zusammen **Abendbrot** essen.
2. Aus der Küche kann man auch auf die **Terrasse** rausgehen.
3. Alles, was hier drin ist, steht dir zur **Verfügung**.
4. Die Heizung musst du mit dem **Drehregler** selbst auf die **passende** Temperatur einstellen.
5. Da in der Ecke siehst du einen **Staubsauger**, damit dein Zimmer **sauber** bleibt.

2) Fügen Sie die passenden Satzteile zusammen:

Wenn sie dreckig sind,	leg sie einfach in den Wäschekorb.	1 – B
Sie gehören dann	in die Waschmaschine.	2 – D
Drück diesen Knopf und	stell die passende Temperatur ein.	3 – A
Wenn du Fragen hast,	dann frag uns einfach.	4 – E
Mein Mann bringt	einen Koffer rauf.	5 – C

3) Antworten:

1. Die Küche, das Esszimmer, das Wohnzimmer und das Badezimmer.
2. Ein Staubsauger.
3. Breuninger.

B. Die Bauernfamilie früher und heute

1) Ergänzen Sie die fehlen Wörter:

1. Erwin und Dimitri **laden** den Marktwagen **aus**.
2. Jetzt hilft Karin im Büro, die Bestellungen zu **bearbeiten** und Rechnungen zu **bezahlen**.
3. Erwin **sortiert** bei den Kühlräumen die Gemüseboxen.
4. Es müssen bestimmte **Fruchtfolgen** eingehalten werden.
5. Er telefoniert noch mit dem Bioland-Gemüsebauberater und **macht** einen Termin mit ihm **aus**.
6. Er möchte gerne wissen, wie bestimmte Pflanzenkrankheiten besser **vermieden** werden können.

2) Fügen Sie die passenden Satzteile zusammen:

Berichtszeit	schreiben	1 – D
Mit dem Traktor	aufs Feld fahren	2 – G
Die Abrechnung	machen	3 – A
Kälber	tränken	4 – H
Vieh	füttern	5 – C

Eier	holen	6 – B
Essen	vorbereiten	7 – F
Halbtags	arbeiten	8 – I
Sprachwissenschaften	studieren	9 – E

Auch möglich: 3F (die Abrechnung vorbereiten), 7A (Essen machen)

3) Antworten:

1. Tomaten, Möhren, Gurken, Salat und Zucchini.
2. Karin hilft im Büro. Dimitri und Heinrich jäten Unkraut und ernten Gemüse. Erwin sortiert Gemüseboxen und macht Bestellungen. Michael hilft ihm.

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

A. Die Bundesrepublik Deutschland

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.:

1. Deutschland hat 16 Bundesländer: Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen.
2. Baden-Württemberg, Bayern.
3. Bayern.
4. Nordrhein-Westfalen.
5. Deutschland grenzt im Süden an Österreich und an die Schweiz. Im Norden an Dänemark, im Osten an Polen und Tschechien und im Westen an Frankreich, Luxemburg, Belgien und Niederlande.

B. Das politische System in Deutschland

1) Antworten:

1. 18 Jahre.
2. Bundestag.
3. Es wird alle vier Jahre gewählt.
4. Der/Die Ministerpräsident(in).
5. Von der Bundesversammlung. Sie besteht aus Mitgliedern des Bundestages.
6. Landtag.
7. Ministerpräsident.
8. Vom Landesparlament, dem Landtag.
9. Die 16 Bundesländer.
10. Föderalismus.

2) Richtige Antworten:

1. 1949.
2. zwei deutsche Staaten.
3. einen deutschen Staat mit der Hauptstadt Berlin.
4. eine parlamentarische Demokratie.
5. CDU und SPD.
6. konservativ.
7. sozialdemokratisch.
8. Frank-Walter Steinmeier.

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

1. Richtig, der Bundestag hat 709 Abgeordnete.
2. Richtig, der Bundeskanzler ist Regierungschef.
3. Richtig, der Bundeskanzler wird vom Bundestag gewählt.
4. Richtig, der Bundesrat ist die zweite Parlamentskammer.

Kapitel 4: Ernährung und Lebensmittel

A. Ein Telefongespräch

1) Ergänzen Sie die fehlen Wörter:

1. Da hat meine Gastfamilie mit anderen **Bioherstellern** ihren eigenen Marktstand.
2. Biogemüse ist zum Beispiel Gemüse, das nach den **Richtlinien** des organisch-biologischen Landbaus angebaut wurden.
3. Das sind **umweltfreundliche** Produkte.
4. Weißt du, was das an **Besondere** der Biomilch ist?
5. Dadurch enthält die Milch gesundheitsfördernde **Substanzen**.

2) Fügen Sie die passenden Satzteile zusammen:

Das bedeutet, es wird auf chemische und synthetische	Dünge- und Spritzmittel verzichtet.	1 – B
Bioprodukte sind zwar gesünder,	aber auch etwas teurer.	2 – A
Ich nehme an,	Bioprodukte werden gut verkauft?	3 – C
Das wird von bestimmten Organisationen	streng kontrolliert.	4 – E
Meine Gastfamilie darf ihr Gemüse auch unter der Marke „Bio“ verkaufen,	denn sie nehmen ausschließlich eigenen Kompost und pflanzliche Düngemittel.	5 – D

3) Antworten:

1. Biogemüse ist zum Beispiel Gemüse, das nach den Richtlinien des organisch-biologischen Landbaus angebaut wurden. Das bedeutet, es wird auf chemische und synthetische Dünge- und Spritzmittel verzichtet und das wird von bestimmten Organisationen streng kontrolliert.
2. Da ist das Futter für die Kühe das Wichtigste: viel frisches Grün, reichlich Klee und weniger Futtermais, dadurch enthält die Milch gesundheitsfördernde Substanzen, z. B. mehr Vitamin E und Beta-Carotin. Außerdem muss man das Futter nach ökologischen Prinzipien anbauen.
3. Bioprodukte sind zwar gesünder, aber auch etwas teurer, wegen der höheren Kosten bei der Herstellung.

B. Am Marktstand

1) Ergänzen Sie die fehlen Wörter:

1. Elena ist heute schon sehr zum **Bauernmarkt** in die **nächstgelegene** Stadt gefahren.
2. Ich **hätte** gerne ein Kilo Möhren.
3. Früher waren die Möhren in unserem **Garten** auch immer so dick.
4. Welche Sorte ist **festkochend**?
5. **Darf's** sonst noch etwas sein?
6. Sie bleibt auch nach längerem Kochen ganz und **zerfällt** nicht.

2) Fügen Sie die passenden Satzteile zusammen:

Was kann ich	für Sie tun?	1 – E
Haben Sie noch	einen Wunsch?	2 – A
Danke,	das reicht.	3 – B
Darf's sonst	noch etwas sein?	4 – F
Nein, danke,	ich denke, das war's.	5 – C
Ich wünsche Ihnen	noch einen schönen Tag!	6 – F

Auch möglich: 3C (Danke, ich denke, das war's), 5B (Nein, danke, das reicht).

3) Beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Eintopf.
2. Möhren, Porree (Lauch), Sellerie, Kartoffeln.
3. Elena hat das Wort „Porree“ nicht verstanden.
4. Festkochende Kartoffeln bleiben auch nach längerem Kochen ganz und zerfallen nicht.
5. Am Mittwoch.

C. Du bist, was du isst

1) Ergänzen Sie die fehlen Wörter:

1. Ich muss hier ein paar **Erledigungen** machen.
2. Ich finde deutsches Frühstück sehr **nahrhaft**.
3. Meine Chefin backt in ihrer Bäckerei mehr als 15 **Sorten** Brot.
4. Ich brauche ein **vernünftiges** Frühstück!
5. Das einzige was du zum Frühstück warm bekommen kannst ist ein **Rührei** oder ein **Spiegelei** oder ein **gekochtes** Ei.

2) Fügen Sie die passenden Satzteile zusammen:

Wie schön,	dass ich dich treffe.	1 – B
Hast du	heute frei?	2 – C
Wenn ich das Frühstück nicht mag,	darf ich für mich selbst kochen.	3 – D
Es gibt viele Käse-	und Wurstsorten.	4 – A
Wir	sehen uns.	5 – E

3) Beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Kolja wird von dem Essen in der Gastfamilie nicht satt.
2. Sie findet deutsches Frühstück sehr nahrhaft, es fällt ihr immer schwer, vom Frühstückstisch wegzugehen.

D. Wissenswertes aus der Welt der Lebensmittel

1) Ergänzen Sie die fehlen Wörter:

1. Die Herstellung von Kunststoff ist **umweltschädlich**.
2. Zwiebeln enthalten die **Vitamine** B6 und C sowie die **Mineralstoffe** Kalzium und Kalium.
3. **Aromastoffe** sitzen direkt unter der Schale.
4. Chili-Schoten machen durch Ausschüttung des **Glückshormons** Endorphin gute Laune.
5. Wegen seines hohen **Fruchtsäuregehalts** hat der Saft einen sauren Geschmack.
6. Grüner Tee **enthält** wertvolle sekundäre Pflanzenstoffe.

2) Fügen Sie die passenden Satzteile zusammen:

Auch Kunststoff-Folie schützt	vor dem Austrocknen.	1 – E
Dieses Verfahren	nennt man „pasteurisieren“.	2 – A
Bayern deckt 40 %	der bundesweiten Käseerstellung ab.	3 – B
Linsen schmecken umso intensiver,	je kleiner sie sind.	4 – C
Sonnenblumenkerne enthalten	jede Menge Linolsäure.	5 – D

Kapitel 5: Der Körper. Beim Arzt. Der Tierarzt kommt.

A. Beim Arzt

1) Ergänzen Sie die fehlen Wörter:

1. Soll ich **für dich** anrufen?
2. Du hast einen **Termin** um 8:30.
3. Seit wann haben Sie diese **Symptome**?
4. Das ist nicht so **ernst**.
5. Und da hat es mich wahrscheinlich **erwischt**.

2) Fügen Sie die passenden Satzteile zusammen:

So einfach	ist es nicht.	1 – A
Ihre Krankenversicherung	übernimmt die Kosten.	2 – D
Können Sie mir	etwas verschreiben?	3 – B
Ich habe Sie	eine Woche krankgeschrieben.	4 – C
Ich mache ein	landwirtschaftliches Praktikum.	5 – E

3) Beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Er fühlt sich unwohl, er hat Fieber.
2. Er fragt seinen Chef nach einem Thermometer.
3. Zuerst bekommt er das Thermometer für Kühe, danach gibt ihm der Chef das richtige Thermometer, mit dem er Fieber im Ohr messen kann.
4. Er hat 37,2 Grad Fieber und er will zum Arzt.

B. Viele Kühe machen Mühe

1) Ergänzen Sie die fehlen Wörter:

1. Ich habe gerade einen **Anruf** bekommen.
2. Sie muss dringend behandelt werden, sonst können wir ihre Milch nicht an die **Molkerei** abgeben.
3. Die Schweinegrippe ist eine **unangenehme** Krankheit.
4. Die Katzen haben vor kurzem **Junge** bekommen.
5. Wenn der Tierarzt so viele Dinge machen muss, dann wird die **Rechnung** sicherlich hoch sein!

2) Fügen Sie die passenden Satzteile zusammen:

Er wird bei uns	ganz schön was zu tun haben!	1 – C
Der Arzt wird	die Kuh untersuchen.	2 – B
Nur, wenn die Kühe ein Kalb bekommen,	geben sie in der Zeit danach auch genügend Milch.	3 – A
Danach werden die Schweine noch	gegen Schweinegrippe geimpft.	4 – E
Zuletzt wird der Tierarzt auch noch	nach unseren Katzen sehen.	5 – D

Auch möglich: 1B (Er wird bei uns die Kuh untersuchen), 2A (Der Arzt wird ganz schön was zu tun haben).

3) Antworten:

1. Kühe, Schweine, Karten.
2. Euterentzündung.

5) Beispiele:

Der Traktor, der Wagen, der Bauer, die Bäuerin, der Bauernhof, der LKW/Lastwagen, das Heu, der Weizen, der Hof, säen, bewässern, das Silo, die Pflanze, Bäume.

Kapitel 6: Landwirtschaft in Deutschland

A. Was will ich werden?

1) Ergänzen Sie die fehlen Wörter:

1. Ich werde viel mit Zahlen arbeiten und dabei viel Geld **verdienen**.
2. Die Kühe geben **Milch** und **Fleisch**.
3. Ich weiß alles über **verschiedene** Tierkrankheiten.
4. **Dorthin** fahre ich mit dem Geländewagen und genieße meine Arbeit.
5. Ich kann alle landwirtschaftlichen **Fahrzeuge** fahren und weiß, wie man sie repariert.

2) Fügen Sie die passenden Satzteile zusammen:

Ich kann einen Motor	zum Laufen bringen.	1 – E
Ich habe große Gemüse-	und Getreidefelder.	2 – D
Es stört mich nicht,	sehr früh aufzustehen.	3 – C
Die Hühner	legen Eier.	4 – B
Das ist ein	interessanter Beruf.	5 – A

3) Antworten:

Lena: Ich will Zooingenieurin werden, weil ich gerne mit den Tieren arbeite.
Alexander: Ich will Ingenieur werden, weil ich den Motor zum Laufen bringen kann.
Konstantin: Ich will Agronom werden, weil ich oft draußen bin.
Lilia: Ich will Ökonomin werden, weil ich später viel Geld verdiene.
Olga: Ich will Tierärztin werden, weil ich alles über Tierkrankheiten weiß.
Lena: Ich will Zooingenieurin werden, weil ich früh aufstehen mag.

4) Grammatik:

1. Ich kann einen Motor zum Laufen bringen. Ich will Ingenieur werden, weil ich einen Motor zum Laufen bringen kann.
2. Ich will Agronom werden, weil ich gerne draußen bin.

6) Grammatik:

Lena **hätte** Juristin werden **können**, aber in diesem Beruf **müsste** sie im Büro arbeiten. Konstantin **hätte** eigentlich Zahnarzt werden **sollen**, weil seine Eltern eine gute Zahnarztpraxis haben. Aber er **wollte** lieber draußen arbeiten. Alexander **wollte** nicht Ingenieur werden, aber er **musste**, weil seine Eltern einen Bauernhof haben. Sein Bruder **durfte** Ökonom werden.

B. Auf dem Seminar

1) Ergänzen Sie die fehlen Wörter:

1. Etwa 17 Mio ha werden **landwirtschaftlich** genutzt.
2. Die Betriebsgrößen **variieren** in Deutschland stark.
3. Biomasse wird heute schon als **Energieträger** genutzt.
4. Die Anbaufläche für nachwachsende **Rohstoffe** hat innerhalb der letzten 10 Jahre stetig zugenommen.
5. Der ökologische Landbau darf keine **künstlichen** Düngemittel und **chemischen** Pflanzenschutzmittel einsetzen.
6. In der Tierhaltung müssen die Tiere mehr **Auslauf** haben und ihr Futter darf nur aus ökologischem **Anbau** stammen.
7. Außerdem wollen viele ökologische Betriebe ihre Produkte selbst **vermarkten**.

2) Fügen Sie die passenden Satzteile zusammen:

1	Die Bundesrepublik Deutschland	A	umfasst eine Fläche von rund 35,7 Millionen Hektar.	1 – C
2	Je höher die Preise steigen für Energieträger wie Öl, Gas und Kohle,	B	desto mehr Menschen wollen nachwachsende Rohstoffe als alternative Energieträger nutzen.	2 – F
3	Man geht davon aus, dass diese Fläche bis zum Jahr 2020	C	auf 3,4 Millionen ha zunehmen wird.	3 – G
4	Ein zentrales Anliegen des ökologischen Landbaus	D	ist die Bodengesundheit.	4 – A
5	Die Anzahl ökologisch arbeitender Betriebe	E	wächst in Deutschland seit Jahren stetig an.	5 – B
6	In Deutschland werden alle Öko-Regeln	F	genau überprüft.	6 – D
7	Die Anbauverbände beraten bei der Umstellung	G	sowie bei betrieblichen Fragen.	7 – E

3) Beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Er arbeitet in der Landwirtschaftskammer des Bundeslandes Hessen und hält hier einen Vortrag.
2. Die Bundesrepublik Deutschland umfasst eine Fläche von rund 35,7 Millionen Hektar (= Mio ha; 1 Hektar = 10.000 qm).
3. Es existieren kleine spezialisierte Betriebe mit weniger als 5 ha ebenso wie Großbetriebe mit mehreren 1000 ha.
4. Gemischtbetriebe betreiben sowohl Pflanzen- als auch Tierproduktion.
5. Getreide (Weizen, Gerste, Triticale, Roggen, Hafer), Ackerfutterpflanzen (Mais, Ackergras etc.), Ölpflanzen (Raps, Rüben, Sonnenblumen), Kartoffeln, Zuckerrüben.
6. ...
7. Energiepflanzen: Mais, Miscanthus, Raps, Sonnenblumen, Zuckerrüben, Kartoffeln, Getreide.
8. Der ökologische Landbau darf keine künstlichen Düngemittel und chemischen Pflanzenschutzmittel einsetzen. Er strebt geschlossene betriebliche Stoffkreisläufe an und arbeitet damit besonders umweltschonend.
9. Bioland, Biokreis, Biopark, Demeter, Ecovin, Naturland, Gäa, Ökosiegel.

Kapitel 7: Die Landtechnik

A. Der neue Wagen von Horst

1) Ergänzen Sie die fehlen Wörter:

1. Er ist der **teuerste** von den Großwagen und er hat den **stärksten** Motor.
2. Der eine Hersteller bietet **bessere** Qualität.
3. Der andere Hersteller bietet **günstigere** Preise.
4. Das andere Auto hat den **größten** Kofferraum.

2) Fügen Sie die passenden Satzteile zusammen:

1	Bist du mit	A	dem Wagen zufrieden?	1 – C
2	Das habe ich auch	B	schon gehört.	2 – D
3	Und was macht	C	ihr jetzt?	3 – B
4	Das ist mir	D	am wichtigsten.	4 – E
5	Letzte Woche habe ich mir	E	ein neues Auto angesehen.	5 – A

3) Richtige Aussagen:

- ✓ Der Panamera ist der teuerste von den Großwagen und er hat den stärksten Motor.
- ✓ Die Daimler-Zentrale befindet sich in Baden-Württemberg.
- ✓ Der BMW 3er hat einen etwas kleineren Kofferraum.
- ✓ Der Audi ist der bequemste von allen.

B. Auf dem Hauptseminar

1) Ergänzen Sie die fehlen Wörter:

1. Die **Landtechnik** hat die Arbeit auf den Höfen sehr erleichtert.
2. Bevor es Traktoren gab, mussten die Bauern mit Pferden und Ochsen ihre Felder **bearbeiten**.
3. Bis zur Entwicklung von **Mähdreschern** wurde die Getreideernte von Hand durchgeführt.
4. Es werden immer größere und stärkere Traktoren mit mehr Kilowatt **Leistung** gebaut.
5. Viele deutsche Landtechnikunternehmen haben bereits gute **Kontakte** nach Osteuropa.

2) Fügen Sie die passenden Satzteile zusammen:

1	Die Messe in Hannover wird von der DLG	A	alle 2 Jahre organisiert.	1 – E
2	Es gibt etwa 200 Landtechnikbetriebe in Deutschland,	B	bei denen rund 26.000 Menschen arbeiten.	2 – D
3	Im Jahr 2005 wurden in Deutschland	C	rund 23 000 Traktoren zugelassen.	3 – C
4	Diese Zahlen berücksichtigen nicht	D	den Handel der EU-Länder untereinander.	4 – B
5	Nachdem sie ihr Praktikum in Deutschland absolviert haben,	E	arbeiten viele ehemalige Praktikanten für Landtechnikunternehmen.	5 – A

3) Beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Bei der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG), denn sie führt in ihrem eigenen Prüfzentrum regelmäßig unabhängige Tests an Landmaschinen durch.
2. Landmaschinen der sogenannten Hof-Innenwirtschaft wie z. B. die Melkmaschine, die Fütterungstechnik, usw.
3. Bevor es Melkmaschinen gab, mussten in Deutschland Kühe von Hand gemolken werden. Bevor es Traktoren gab, mussten die Bauern mit Pferden und Ochsen ihre Felder bearbeiten. Bis zur Entwicklung von Mähdreschern wurde die Getreideernte von Hand durchgeführt.

C. In der Pause auf dem Seminar

1) Ergänzen Sie die fehlen Wörter:

1. Was ich dort gemacht habe? Mal **hacken**, mal **jäten**, **säen**, Kartoffeln **häufeln**, Heu **wenden**, den Stall **ausmisten**.
2. Seine Maschinen, das waren **Hacken, Spaten, Rechen, Heu- und Mistgabeln** und seine eigenen Hände.

2) Fügen Sie die passenden Satzteile zusammen:

1	So habe ich mein	A	Taschengeld verdient.	1 – A
2	Hast du das alles	B	von Hand gemacht?	2 – C
3	Aller Anfang	C	ist schwer.	3 – B
4	Den Traktor	D	kann ich gut fahren.	4 – E
5	Dann ist leider nicht mehr so viel	E	Zeit dafür geblieben.	5 – D

Kapitel 8: Regenerative Energien

A. Auf dem Energie-Seminar

1) Ergänzen Sie die fehlen Wörter:

1. Ihre Rotorblätter überstreichen während einer **Drehung** eine Fläche, die in etwa einem halben Fußballfeld entspricht.
2. Durch **Temperaturunterschiede** beginnt die Luft, sich zu bewegen.
3. Die derzeit größte Windenergieanlage produziert so viel Strom wie fast 7000 Haushalte durchschnittlich **verbrauchen**.
4. Neben Wind- und Wasserkraft wird auch **Erdwärme** als eine Energiequelle genutzt.
5. Es gibt sogar spezielle Erdwärmek**raftwerke**, die diese Energie nutzen.

2) Fügen Sie die passenden Satzteile zusammen:

Diese riesigen Anlagen	haben mich einfach fasziniert.	1 – E
Die Luftströme drehen die Rotoren von Windturbinen, die	die Bewegungsenergie des Windes in elektrischen Strom umwandeln.	2 – B
Es gibt Biogas, das aus Biomasse erzeugt wird und	aus dem in speziellen Kraftwerken Strom und Wärme gewonnen wird.	3 – A
Wald- und Landwirtschaft sorgen für nachwachsende	Rohstoffe, wie Holz, Stroh und andere Energiepflanzen.	4 – C
Aus ihnen kann Kraftstoff für unsere Autos, aber	auch Strom und Wärme für unsere Häuser gewonnen werden.	5 – D

3) Antworten:

1. Sie sind auf einer Exkursion, die LOGO im Rahmen eines der vier Sommerseminare organisiert.
2. Sonnenstrahlen erwärmen die Erde. Durch Temperaturunterschiede beginnt die Luft, sich zu bewegen. Die Luftströme wiederum drehen die Rotoren von Windturbinen, die die Bewegungsenergie des Windes in elektrischen Strom umwandeln.
3. Die derzeit größte Windenergieanlage produziert so viel Strom wie fast 7.000 Haushalte durchschnittlich verbrauchen.
4. Wasser und Erdwärme.
5. Biogas.

B. Regenerative Energiequellen

1) Ergänzen Sie die fehlen Wörter:

1. Die Kraft der Flüsse und des Meeres wird in elektrische Energie **umgewandelt**.
2. Windkraftanlagen wurden eingesetzt zum Mahlen von **Getreide**, dem Sägen von **Holz** und auch dem Entwässern von **Feldern**.
3. Aus Abfällen der **Tierhaltung** wird Gas gewonnen.
4. Das entstandene Biogas wird in der Biogasanlage als **erneuerbarer** Energieträger meist in Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen zu Wärmeenergie und **elektrischer** Energie verwertet.
5. Wo der Wind weht kann er von **Windmühlen** eingefangen und in Strom umgewandelt werden.

2.1) Fügen Sie die passenden Satzteile zusammen:

Biogas entsteht bei der Zersetzung organischer Stoffe	unter Luft- und Sauerstoffabschluss.	1 – E
Im Prinzip handelt es sich bei der Biogasproduktion um denselben Prozess,	der in jedem Kuh- Magen zur Verdauung der organischen Substanzen stattfindet.	2 – D
NAWARO- Anlagen sind Anlagen	mit nachwachsenden Rohstoffen, vor allem Maissilage.	3 – C
In vielen Ländern sind diese Art von Anlagen mit einfachster Technik und Bauweise	als Hausanlage weit verbreitet.	4 – B
Aus nachwachsenden Rohstoffen	kann Kraftstoff für unsere Autos aber auch Strom und Wärme für unsere Häuser gewonnen werden.	5 – A

2.2) Fügen Sie weitere passende Satzteile zusammen:

Wo der Wind weht	kann er von Windmühlen eingefangen und in Strom umgewandelt werden.	1 – E
In der Tiefe der Erde	wird es wirklich heiß.	2 – D
Aus Abfällen der Tierhaltung	wird Gas gewonnen.	3 – B
Aus Holz, Stroh und anderen Energiepflanzen	kann Kraftstoff gewonnen werden.	4 – H
Bei der Zersetzung organischer Stoffe	entsteht Biogas.	5 – G
Biogasanlagen sind	bereits seit langem bekannt.	6 – B
Eine Kuh produziert	Biogas.	7 – F
Biogasanlagen wurden	nach der ersten Ölkrise zur Gewinnung von Wärme benutzt.	8 – C

3) Antworten:

1. Elektrische Energie.
2. 30000 Windmühlen. Sie wurden eingesetzt zum Mahlen von Getreide, dem Sägen von Holz und auch dem Entwässern von Feldern.
3. Wärmeenergie.
4. Aus Abfällen der Tierhaltung.
5. Aus Holz, Stroh und andere Energiepflanzen.